

# Lichtenstein-Gallberger Tageblatt

## früher Wochen- und Nachrichtenblatt

zugleich  
Geschäfts-Anzeiger für Hohndorf, Köditz, Bernsdorf, Rüdorf, St. Igidien, Heinrichsdorf, Marienau und Röllitz.  
Amtsblatt für den Stadtrat zu Lichtenstein.

Nr. 104.

Verkehrs-Anschluss  
Nr. 7.

46. Jahrgang.  
Mittwoch, den 6. Mai

Telegramm-Adresse:  
Tageblatt.

1896.

Dieses Blatt erscheint täglich (außer Sonn- und Festtags) abends für den folgenden Tag. Vierteljährlicher Bezugspreis 1 Mark 25 Pfennige. — Einzelne Nummer 10 Pfennige. — Bestellungen nehmen außer bei Expedition in Lichtenstein, Markt 179, alle Kaiserl. Postämtern, Postboten, sowie die Anstrenger entgegen. — Inserate machen die Verlagshandlung besorgen oder deren Raum mit 10 Pfennigen besetzt. — Annahme der Inserate täglich bis (spätestens) vormittag 10 Uhr.

### Bekanntmachung.

Vom diesjährigen Reichsgesetzblatt sind die Nummern 1 bis mit 9 und vom Gesetz- und Verordnungsblatt ist das 1. bis mit 6. Stück erschienen und für die nächsten 14 Tage zu jedermanns Einsicht in hiesiger Rathsexpedition aufgelegt worden.

Dieselben enthalten:

#### A. Reichsgesetzblatt:

- Nr. 2285. Uebereinkunft zwischen dem Deutschen Reich und der Schweiz, betreffend die Großherzoglich badische Gemeinde Wädingen. Vom 21. September 1895.
- Nr. 2286. Verordnung wegen Abänderung der Verordnung vom 16. August 1876, betreffend die Kautionen der bei der Militär- oder der Marineverwaltung angestellten Beamten. Vom 29. Januar 1896.
- Nr. 2287. Bekanntmachung, betreffend die dem internationalen Uebereinkommen über den Eisenbahnfrachtverkehr beigefügte Liste. Vom 19. Januar 1896.
- Nr. 2288. Bekanntmachung, betreffend die Einfuhr von Pflanzen und sonstigen Gegenständen des Gartenbaues. Vom 27. Januar 1896.
- Nr. 2289. Bekanntmachung, betreffend Änderungen der Anlage B zur Verkehrs-Ordnung für die Eisenbahnen Deutschlands. Vom 9. Februar 1896.
- Nr. 2290. Bekanntmachung, betreffend eine III. Ausgabe der dem internationalen Uebereinkommen über den Eisenbahnfrachtverkehr beigefügten Liste. Vom 6. Februar 1896.
- Nr. 2291. Bekanntmachung, betreffend die Ausdehnung der Unfallversicherung auf die große Peringsfischerei. Vom 6. Februar 1896.
- Nr. 2292. Bekanntmachung, betreffend den Betrieb von Bäckereien und Konditoreien. Vom 4. März 1896.
- Nr. 2293. Bekanntmachung, betreffend die Anzeigepflicht für die Schweinepeste, die Schweinepest und den Verkauf der Schweine. Vom 4. März 1896.
- Nr. 2294. Gesetz, betreffend die Kontrolle des Reichshaushalts, des Landeshaushalts von Elsaß-Lothringen und des Haushalts der Schutzgebiete für das Etatsjahr 1895/96. Vom 4. März 1896.
- Nr. 2295. Gesetz, betreffend die Feststellung des Reichshaushalts-Etats für das Etatsjahr 1896/97. Vom 29. März 1896.
- Nr. 2296. Gesetz, betreffend die Aufnahme einer Anleihe für Zwecke der Verwaltungen des Reichsheeres, der Marine und der Reichseisenbahnen. Vom 29. März 1896.
- Nr. 2297. Gesetz, betreffend die Feststellung des Haushalts-Etats für die Schutzgebiete auf das Etatsjahr 1896/97. Vom 29. März 1896.
- Nr. 2298. Gesetz wegen Verwendung überschüssiger Reichseinnahmen zur Schuldentilgung. Vom 16. April 1896.
- Nr. 2299. Bekanntmachung, betreffend Ergänzung der Bekanntmachung vom 5. Februar 1895 über Ausnahmen von dem Verbote der Sonntagsarbeit im Gewerbebetriebe. Vom 20. April 1896.
- Nr. 2300. Bekanntmachung, betreffend die Aichung von Gemischen Messgeräten. Vom 8. April 1896.

#### B. Gesetz- und Verordnungsblatt:

- Nr. 1. Bekanntmachung, die Zusammensetzung des Landtagsausschusses zu Verwaltung der Staatsschulden betreffend; vom 27. Dezember 1895.
- Nr. 2. Verordnung zur Ausführung des Reichsgesetzes vom 15. Juni 1895, betreffend die privatrechtlichen Verhältnisse der Binnenschiffahrt und der Flößerei; vom 27. Dezember 1895.
- Nr. 3. Bekanntmachung, die Festsetzung des Betrags der für die Naturalverpflegung der Truppen im Jahre 1896 zu gewährenden Vergütung betreffend; vom 4. Januar 1896.
- Nr. 4. Verordnung, die Aenderung der Gerichtsbarkeit über den Ortsteil Neucoschütz betreffend; vom 13. Januar 1896.
- Nr. 5. Verordnung, die Veranstaltung einer Ergänzungswahl für die II. Kammer der Ständeversammlung betreffend; vom 8. Januar 1896.
- Nr. 6. Verordnung, eine Amnestie wegen Uebertretungen und leichter Vergehen betreffend; vom 18. Januar 1896.
- Nr. 7. Verordnung, eine Amnestie für die sächsische Armee betreffend; vom 18. Januar 1896.
- Nr. 8. Verordnung, die Abtretung von Grundbesitz zu Erbauung einer schmalspurigen Eisenbahn von Mulda nach Sayda betreffend; vom 20. Januar 1896.
- Nr. 9. Bekanntmachung, die anderweite Feststellung der Wahlbezirke für die Evangelisch-lutherische Landesynode betreffend; vom 30. Januar 1896.
- Nr. 10. Bekanntmachung, die Dienstwaffen der Gendarmerie betreffend; vom 25. Januar 1896.
- Nr. 11. Bekanntmachung, eine Anleihe der Gewerkschaft Deutschland zu Delsnitz i. E. betreffend; vom 31. Januar 1896.
- Nr. 12. Bekanntmachung, einen bei Anwendung der Bestimmungen in § 18 des Reichsgesetzes über die Erwerbung und den Verlust der Bundes- und Staatsangehörigkeit vom 1. Juni 1870 entstandenen Zweifel betreffend; vom 7. Februar 1896.

- Nr. 13. Gesetz, eine Abänderung der Bestimmungen des Civilstaatsdienergesetzes vom 7. März 1835 betreffend; vom 15. Februar 1896.
- Nr. 14. Verordnung, Abänderungen und Ergänzungen des Pferde-Aushebungsgesetzes vom 15. Oktober 1886 betreffend; vom 29. Februar 1896.
- Nr. 15. Verordnung, die allgemeine Verpflichtung geprüfter Feldmesser und anderer Techniker betreffend; vom 14. Februar 1896.
- Nr. 16. Gesetz über Ausdehnung des Gesetzes, die Gewährung von Entschädigung für infolge von Milzbrand gefallene oder getödete Rinder betreffend, vom 17. März 1886 (S. u. V.-Bl. S. 53) auf Rauschbrand und auf Pferde; vom 29. Februar 1896.
- Nr. 17. Verordnung, die anderweite Abänderung von § 6 der Ausführungsverordnung zur Gewerbeordnung vom 28. März 1892 betreffend; vom 6. März 1896.
- Nr. 18. Bekanntmachung, eine anderweite Anleihe des Stadtvereins für innere Revision zu Dresden betreffend; vom 12. März 1896.
- Nr. 19. Verordnung, die Fabrikation von Mineralwässern betreffend; vom 12. März 1896.
- Nr. 20. Abgeänderte Verordnung, die staatsärztlichen Prüfungen betreffend; vom 16. März 1896.
- Nr. 21. Bekanntmachung, die Begründung und Abgrenzung des katholischen Pfarrbezirks zu Deuben betreffend; vom 25. März 1896.
- Nr. 22. Landtagsabschied für die Ständeversammlung der Jahre 1895 und 1896; vom 28. März 1896.
- Nr. 23. Finanzgesetz auf die Jahre 1896 und 1897; vom 27. März 1896.
- Nr. 24. Gesetz, eine Abänderung von § 2 des Gesetzes vom 3. Dezember 1868, die Wahlen für den Landtag betreffend; vom 27. März 1896.
- Nr. 25. Gesetz, die Wahlen für die zweite Kammer der Ständeversammlung betreffend; vom 28. März 1896.
- Nr. 26. Verordnung, die Enteignung von Grundeigentum zur Abflachung gefährdender Felsböschungen in Oberneuschönberg und Passroba an der Staatsbahnlinie Othenhausen-Neuhäusen betreffend; vom 24. März 1896.
- Nr. 27. Nachtrag I zur Prüfungsordnung für Beamte der Staatsbahnverwaltung; vom 30. März 1896.
- Nr. 28. Bekanntmachung, den zwischen dem Königreich Sachsen, dem Königreich Preußen und dem Herzogtum Sachsen-Altenburg wegen anderweiter Regelung der staatsrechtlichen Verhältnisse der Altenburg-Teizer Eisenbahn unter dem 12. November 1895 abgeschlossenen Staatsvertrag betreffend; vom 31. März 1896.
- Nr. 29. Bekanntmachung, den zwischen dem Königreich Sachsen und dem Herzogtum Sachsen-Altenburg wegen Herstellung einer Eisenbahnverbindung Altenburg-Langenleuba unter dem 12. November 1895 abgeschlossenen Staatsvertrag betreffend; vom 31. März 1896.
- Nr. 30. Bekanntmachung, den zwischen dem Königreich Sachsen und dem Königreich Preußen wegen anderweiter Regelung der staatsrechtlichen Verhältnisse der Eisenbahnlinie Jittau-Nikrisch unter dem 12. Juni 1895 abgeschlossenen Staatsvertrag betreffend; vom 31. März 1896.
- Nr. 31. Bekanntmachung, den zwischen dem Königreich Sachsen und dem Königreich Preußen unter dem 12. Juni 1895 wegen Uebergang der zum früheren Berlin-Östlicher Eisenbahnunternehmen gehörigen Strecke Jittau-Nikrisch in das Eigentum des sächsischen Staates abgeschlossenen Vertrag betreffend; vom 31. März 1896.
- Nr. 32. Bekanntmachung, die Ernennung von Kommissaren für den Bau mehrerer Nebenbahnen betreffend; vom 11. April 1896.
- Nr. 33. Bekanntmachung, die Uebertragung eines Eisenbahnbaues an die Generaldirektion der Staatseisenbahnen betreffend; vom 11. April 1896.
- Nr. 34. Verordnung, die veränderte Feststellung der Medizinalbezirke betreffend; vom 10. April 1896.
- Nr. 35. Verordnung, die Abtretung von Grundeigentum zu Erbauung einer schmalspurigen Eisenbahn von Bilzschhaus nach Carlsefeld betreffend; vom 14. April 1896.
- Nr. 36. Verordnung, die Gebühren für Erhebung der Einkommensteuer und Besorgung der übrigen den Gemeindebehörden bei der Einkommensteuer obliegenden Geschäfte in den Jahren 1896 und 1897 betreffend; vom 16. April 1896.
- Nr. 37. Gesetz, die Ergänzung und Abänderung des Gesetzes über die Zusammenlegung der Grundstücke vom 23. Juli 1861 betreffend; vom 15. April 1896.
- Nr. 38. Gesetz zu Ergänzung des Gesetzes vom 9. April 1888, die Ausbringung der Kosten bei Zusammenlegung der Grundstücke betreffend; vom 15. April 1896.
- Nr. 39. Gesetz, betreffend die ärztlichen Bezirksvereine; vom 23. März 1896.
- Nr. 40. Verordnung zu Ausführung des Gesetzes vom 23. März 1896, betreffend die ärztlichen Bezirksvereine; vom 23. März 1896.

Lichtenstein, am 4. Mai 1896.

Der Stadtrat.  
Lang.

kann nur be-  
hen Ton dieser  
bracht hat und  
Fürstenthum  
t hätte, einen  
se auszuüben.  
richt der Kon-  
schen Mittel-  
kürz namens  
für die Kon-  
einen über-  
amens eines  
vertierung.  
erklärt, seine  
thlich gegen-  
Umfang, den  
amens eines  
en gegen die  
Verhaltung  
den Nord-  
ndorf.  
d. Hermann  
Helene, T.  
Bernsdorf.  
Heuermann,  
d. Maurer,  
Emil Franke,  
Jugo Müller,  
Ernst Richard  
S. d. Carl  
Jugo Alfred,  
orf. Frieda  
Bernsdorf.  
Bernsdorf.  
Bernsdorf.  
er, Gutsbes.  
Bernsdorf.  
mit Joha  
abeth Klein-  
l. Pfarrers,  
weil. Franz  
5. 19. T.  
Bernsdorf,  
anke, Bern-  
hil, Franz  
Bernsdorf,  
S. Mai  
telegraph.)  
ten  
erlein.  
eröl,  
l,  
chler.  
ffig  
t bei  
igem.  
ndolf,  
g. gut  
(345)  
f,  
Eiseller,  
erungsh.  
auftragt  
enstein.  
ein in-  
en.  
Sage-  
nen  
neue  
ne,

## Steinlieferungs-Berdingung.

Die Anlieferung des zur Fahrbahnunterhaltung der städtischen Straßen im **Landesverwaltungsbezirk Zwickau** erforderlichen Steinmaterials soll auf die Jahre 1897, 1898 und 1899 verdingt werden und fordern Unterzeichnete zu Tage, welche einen oder mehrere Straßenstränge umfassen können, hierauf auf.

Die Lieferungsbedingungen liegen bei den unterzeichneten Behörden, sowie bei den Herren Amtsrathsrathen **Smolik** und **Herrmann** in Zwickau und Köhler in Leubnitz bei Verlangen zur Einsicht aus, auch wird von denselben Auskunft über Anfang und Ende der einzelnen Straßenstränge erteilt werden.

Angebote mit Angabe des Bezugswertes und des Preises für 1 Kubikmeter sind unter Beifügung von Materialproben bis

**Mittwoch den 20. Mai dieses Jahres,**

**vormittags 10 Uhr,**

portofrei und verschlossen, sowie mit der Aufschrift „Steinlieferung betreffend“ versehen, bei der mitunterzeichneten **Landesverwaltungs- und Bauverwaltung**, innere Hauptstraße Nr. 31, Zimmer Nr. 5, einzureichen, woselbst zu der angegebenen Zeit die Öffnung der Preisangebote in Gegenwart der etwa erschienenen Bewerber erfolgen wird.

Die Auswahl unter den letzteren und die Entscheidung über die Annahme der Gebote bleibt vorbehalten. Die bis Ende Juni dieses Jahres unbeantwortet gebliebenen Angebote sind als abgelehnt zu betrachten.

Zwickau, am 30. April 1896.  
**Königliche Straßen- und Wasser-Verwaltung. Königliche Bauverwaltung.**  
D h n e r t. T h i e r.

### Tagessgeschichte.

**Lichtenstein.** Welches Wunder der Telegraphie ist, das wieder unserer Generation, die ihn täglich gebraucht, höchstens dann noch bewußt, wenn ihr einmal ein Fall besonderer Schnelligkeit vorkommt. Ein solcher Fall ist unstreitig die Meldung über den Tod des Schah's von Persien. Das Attentat geschah Freitag nachmittag um 2 Uhr, um 4 Uhr starb der Schah, hierauf traf der deutsche Botschaftsarzt ein und stellte den Tod fest, sodas erst eine Zeit verstrichen sein wird. — 3/8 Uhr aber lag uns bereits das Telegramm vor und kurz nach 8 Uhr konnten wir schon durch Extrablatt Mitteilung von dem Attentat geben.

**Callenberg, 5. Mai.** Bei dem gestern stattgefundenen Frühjahrs-Auszuge der hiesigen Schützengilde mit Königscheibenschießen wurde Herr Michael Heinrich Köhler die Königswürde zu teil. Der entscheidende Schuß für denselben fiel durch Herrn Eduard Rober.

**Ungünstige Witterung.** Infolge der seit mehreren Wochen unangenehmen, andauernd regnerischen Witterung konnten in fast sämtlichen Ortschaften des Bezirkes des Landwirtschaftlichen Kreisvereins im Erzgebirge die Arbeiten der Frühjahrsbestellung dieses Jahr noch nicht in Angriff genommen werden; die Acker sind zur Zeit völlig durchnäßt und unbestellbar, und ist gegen die normale Bestellungszeit bereits eine bedeutende Verspätung der gesamten diesjährigen Feldbestellung eingetreten. Da nun bei dem Eintritte günstiger Witterung eine thunlichste Beschleunigung aller Feldbestellungsarbeiten dringend nötig wird, um große Verluste an den Erträgen des Ackerbaues zu verhindern, hat der Kreisverein an das Königl. Ministerium des Innern ein Gesuch gerichtet mit der Bitte:

„Hochdasselbe wolle durch eine Verordnung an die Gemeindeverwaltungsbehörden den Landwirten für dieses Jahr gestatten, die Frühjahrsbestellungsarbeiten nach dem Gesetz vom 10. September 1870, § 4, Absatz 3, als „dringliche Arbeiten“ auch an Sonn- und Festtagen außerhalb der Stunden des Vormittagsgottesdienstes vorzunehmen.“

Der Landwirtschaftliche Kreisverein im Erzgebirge hofft, daß sein Gesuch, welches den übrigen landwirtschaftlichen Kreisvereinen des Landes zur event. Unterstützung bekannt gegeben wurde, Berücksichtigung finden wird.

**Stangen's illustrierte Reise- und Verkehrszeitung** widmet in ihrer Nummer vom 1. Mai ihren von Richard Schott verfaßten, von G. H. Engelhardt und B. Weimar reich illustrierten ersten Artikel der Eröffnung der Berliner Gewerbeausstellung. Die sehr abwechslungsreiche Nummer enthält ferner Blaubeeren über „Sermonie“ von J. Ullmann, „Die Indianer in Canada“ von H. Bende, „Verona“ von Zanero, mit Originalzeichnungen von E. Behrens, die Olympischen Spiele usw. Das Feuilleton bringt

### Die seltsame Heirat.

Roman aus dem Amerikanischen von August Leo.

(26)

Kapitel des letzten.

(Fortsetzung.)

Es waren etwa acht Tage vergangen, seitdem Duvor von dem Besuche seines starken „Freundes“ zurückgekehrt war. Lady Dare hatte, so sorgfältig er auch bemüht war, dieselbe mit seinen Locken zu verdecken, doch die Wunde an seinem Kopfe bemerkt und war bedeutet worden, sich um ihre eigenen Angelegenheiten zu kümmern. Doch sonst schien Niemand sie bemerkt zu haben, und mit Ausnahme der in diesem Falle höflichen und natürlichen Fragen schien seine Abwesenheit nicht besonders aufgefallen zu sein. Allein der Ansehen täuscht zuweilen.

Rupert Sever z. B. dachte sehr viel über eine Sache nach, welche, trotzdem sie von außen so einfach schien, solche geheimnisvollen Widersprüche in sich trug.

Ebenso auch Mark Atwood.

Er war an diesen Abend zu spät gekommen, um nach Rupert's Bemerkungen Duvor's Spur folgen zu können; aber dieses Ereignis war trotzdem nicht ohne Wirkung geblieben.

„Haben Sie noch keine Nachricht über Ihren verschollenen Verwandten Atwood?“ fragte der Herzog von Verwick eines Abends, als er in das Billardzimmer trat, wo sich mehrere Herren aufhielten, unter denen sich auch Duvor befand.

„O ja,“ antwortete Mark, „es ist gewiß, daß er am 21. Juni den Zug von G. nach L. benutzte, welcher damals verunglückte.“

eine sehr amüsante Humoreske „Justus als Erzähler“ von Rud. Eicho. Sehr groß ist die Zahl der Vermischten und der Besprechungsarbeiten, die für den Leser in vieler Hinsicht von besonderem Interesse sein dürften.

**In Dresden** bewacht jetzt abends von 6—7 Uhr die Polizei einzelne Neubauten. Die auf diesen arbeitenden Maurer sind elf Stunden thätig, während die Arbeiter auf den anderen Bauten bereits um 8 Uhr Schicht machen. Die letzteren wollen nun die arbeitsamen Familienväter durch Beschimpfungen aller Art zwingen, auch die erste Arbeitsstunde aufzugeben. Bis jetzt sind die erwarteten Erfolge ausgeblieben, denn die jungen Menschen, die sich sicher als Fahrer und Leiter der sozialistischen Bewegung aufspielen, werden von der Polizei in Schranken gehalten. Es kamen einige Verhaftungen vor.

Welchen außerordentlichen Schaden die Krähcn dem Witbe verursachen, ist daraus zu ersehen, daß auf einem Revier bei Reichenau innerhalb einiger Tage nicht weniger als sieben junge Hasen aufgefunden wurden, denen die Köpfe abgestrißen waren.

**Salmchen.** Ein sonderbares Vermächtnis ist vor wenigen Tagen der Armenkassc unserer Stadt zugefallen. Ein hiesiger Einwohner, welcher ein ziemlich schuldenfreies Häuschen, sonst aber kein Vermögen weiter besitzt, wurde schon seit mehreren Jahren auf ein Kapital von einigen Tausend Mark, von dem er nach Angabe der Steuerbehörde Renten beziehen sollte, abgeschrieben. Trotz jedesmaliger entsprechender Reklamation lehrte die Rente in der nächstjährigen Abschätzung immer wieder und sogar dann noch, als der betreffende Bürger vor dem Amtsgerichte die eidesstattliche Erklärung abgegeben hatte, daß er kein anderes als das von ihm bei der Selbsteinschätzung angegebene Einkommen besitze. Auch in diesem Frühling erschien, dem „Mädchen aus der Fremde“ gleich, die räthelhafte Rente wiederum. Um die Sache, die alljährlich neuen Verdrus und Zeitverlust verursachte, endlich zu einem wirklichen Abschluß zu bringen, hat nun kürzlich der davon Betroffene dem Stadtrate die Mitteilung zukommen lassen, daß er das fragliche Kapital mit allen Renten der Armenkassc übergebe. Man ist nun gespannt, wo die Armenkassc jetzt dieses (eben nur in der Phantastie irgend eines Mitgliedes der Steuerkommission existierende) Kapital hernehmen wird.

§ Eine bezeichnende Szene spielte sich, wie der „Staatsbürger-Zig.“ ein Augenzeuge mitteilt, am Donnerstag, mittags, ab, als der Kaiser in Berlin an der Spitze des 3. Garde-Regiments durch die Grimmstraße zog. Hier an der Ecke der Liffenbachstraße hatten sich unter anderen Zuschauern auch acht Maurer von einem benachbarten Bau aufgestellt. Sie wollten ihre „Gefinnung“ recht deutlich zum Ausdruck bringen und behielten deshalb, als der Kaiser nähte, die Mützen auf dem Kopfe. Der Kaiser jedoch sah in seiner ersten Weise zu ihnen herüber und grüßte sie dann langsam, indem er sie scharf

ins Auge faßte. Wie bei einer Ungezogenheit ertappte Jungen rissen jetzt die „Genossen“ schnell die Mützen herunter und zogen dann sich und kleinlaut ab, gefolgt von der lächelnden Schadenfreude der Umstehenden.

**Frankfurt a. M., 4. Mai.** In Bad Nauheim ist das Gerüst eines Neubaus in der Bahnhofs-Allee zusammengestellt; 16 Arbeiter stützten ab, die meisten wurden leicht, 2 tödtlich verletzt.

**Kachen, 4. Mai.** Auf der Waldstraße der Kachener Kleinbahn fuhr ein fahreslofer Motorwagen einen Berg hinab gegen einen anderen Motorwagen. 4 Personen wurden schwer, 7 Personen leicht verletzt. Der Materialschaden ist nicht unbedeutend.

**Budapest, 4. Mai.** In Jasneseny schlug während des Exerzierens der 11. Kompanie des zweiten Honvedregiments der Bliß mitten in die Abteilung. Zwei Infanteristen wurden getödtet, mehrere verletzt.

**Wien, 4. Mai.** Der älteste Sohn des Herzogs von Cumberland, Prinz Georg, liegt unter den Anzeichen einer allgemeinen Blutvergiftung im Sterben.

**Paris, 4. Mai.** Gestern fanden im 9. und 11. Wahlkreise Kundgebungen gegen den Senat statt. Etwa 2000 Personen durchzogen die Straßen unter den Rufen: Nieder mit dem Senat, es lebe die Kommune, es lebe die Sozialdemokratie! Die Polizei sprengte die Demonstration auseinander.

**Aus Brüssel** schreibt man unterm 1. Mai: In dem Bergwerke Ciply bei Mons, das der Bergwerksgesellschaft Ribbi de Mons gehört, brach gestern, wie schon telegraphisch berichtet worden, unweit in einem Schachte in einer Tiefe von 900 Metern ein schlagendes Wetter aus, das den Einsturz mehrerer Galerien zur Folge hatte. Man kann sich den Schrecken der Bergwerksleitung und der Bevölkerung vorstellen, wenn man bedenkt, daß zur Zeit der Explosion sich nicht weniger als 250 Bergleute im Schachte befanden. Die sofort eingeleiteten Rettungsarbeiten ergaben, daß die Katastrophe glücklicherweise nicht den gefürchteten Umfang angenommen hat, da nur 7 schrecklich verbrannte Leichen und etwa 10 mehr oder minder schwer Verwundete geborgen wurden, während es gelang, die übrigen 233 Bergleute unversehrt aus Tageslicht zu bringen. Die Explosion war glücklicherweise nur lokal, und der Ort, wo sie erfolgte, war von den übrigen Räumlichkeiten durch einen Felsblock getrennt, der die Verbreitung der Entzündung verhinderte.

### Neuere Nachrichten.

**Aus Tchernan** wird vom 4. Mai gemeldet: In Schiras sind gestern Abend Außerordnungen vorgekommen. Die Bazare sind geschlossen. Die Bank ist heute vormittag offen und wird bewacht. Große Warenvorräte wurden geplündert. In der Nähe von Schiras verjuchte man das Juden-Quartier zu plündern. Die Juden vertrieben aber die Angreifer mit Steinwürfen von den Dächern.

im Lande gewesen und kannte kaum mehr Jemanden daselbst.“

„Konnten Sie den Namen des Freundes nicht erfahren?“

„Ja; aber wir haben allen Grund zu glauben, daß dieser Name ein angenommener war und daß er, statt sein Freund zu sein, eher Böses mit ihm im Sinne hatte. Bruce — wenn er es war — war in bewußtlosem Zustande, als er aus dem Hotel weggebracht wurde.“

„In welcher Weise Böses? Meinen Sie, daß er ihn berauben wollte?“

„Das ist eben das Geheimnis. Weßhalb sollte dieser Mensch ihn aus dem Hotel fortgeführt haben, um ihn zu berauben? Ich glaube nicht, daß es darum war. Wir haben natürlich eine Vermutung, und ich hoffe, es ist auch die richtige. Ich habe volles Vertrauen zu dem Manne, der die Sache in Händen hat — er ist ein wahrer Spürhund.“

Jetzt trat Duvor anscheinend gleichgültig zu ihnen.

„Habe ich Sie recht verstanden?“ fragte er, mit seinen Augen Atwood ruhig in's Gesicht sehend, „sagten Sie wirklich, daß Sie Aussicht hätten, den Tod des vermißten Mr. Bruce beweisen zu können?“

„Das nicht gerade!“ sagte Mark. „Nach den letzten Berichten kann er ebenso gut leben, als tot sein — das heißt, wenn der Mann, dessen Spur wir folgen, Bruce war. Ein gebrochener Arm ist selten lebensgefährlich, und mehr scheint es bei ihm nicht gewesen zu sein.“

(Fortsetzung folgt.)

„Befand er sich unter den Getödteten?“

„Wahrscheinlich!“

Mark warf, als er dieses Wort äußerte, einen Blick auf Duvor und bemerkte auf dem feinen, weiblichen Gesichte desselben einen nicht zu verkennenden Zug der Erleichterung.

„Was soll das heißen?“ fragte er sich. Ist er vielleicht nicht mit dem Zuge verunglückt?“

„Aber wir können es nicht beweisen,“ fügte er, zu dem Herzoge gewendet hinzu. „Er trug immer einen ganz eigentümlich auffallenden Ring, welchen wir jedoch nicht unter den bei jenem Unglücke aufgefundenen Gegenständen gewahrten. Doch hat unser Detektiv jetzt eine neue Spur aufgefunden.“ Er beobachtete dabei fortwährend Duvor und sah, daß dieser gespannt horchte, trotzdem er sich den Anschein gab, das Billardspiel zu verfolgen.

„Eine neue Spur?“ fragte der Herzog interessiert.

„Ja. Es wurden einige der Verwundeten in das einzige Hotel eines kleinen, dort in der Nähe befindlichen Ortes, namens Tenmut, gebracht, und er könnte vielleicht unter diesen gewesen sein.“

Die fliegende Bläse, welche den Teil von Duvor's Gesicht überflog, den er sehen konnte, zeigte Atwood, daß dieser nicht nur hörte, sondern auch fühlte.

„Es war ein Mann dort,“ fuhr er fort, „welcher Victor Bruce gewesen sein kann; doch war es uns noch nicht möglich, seinen Namen zu erfahren, oder wohin er gekommen ist. Er wurde von einem Freunde fortgebracht, und wenn es Bruce war, so muß er die Bekanntschaft dieses Freundes kurz vorher gemacht haben; denn er war viele Jahre nicht

Alle Num.  
(Ohne  
40  
15  
50  
009  
191 310  
(300). —  
(300) 42  
(300) 56  
51 870  
510 1 8  
5 (500)  
655 (100  
631 (300  
459 332  
184 (100  
570  
(300) 19  
877 (300  
846 602  
373 794  
7148 57  
711 668  
141 194  
599 514  
(3000) 3  
402 (500  
692 (100  
684 824  
1076  
(300) 14  
11321 41  
(500) 99  
613 574  
487 531  
461 773  
326 (300  
330 491  
245 962  
1596  
306 781  
887 954  
36 (500)  
(300) 18  
(3000) 78  
17484 90  
783 (300  
449 446  
152 (500  
385 92 6  
937 (300  
2047  
(300) 182  
— 21475  
295 109 0  
702 850  
138 920  
810 (1000  
979 (600  
853 898  
541 771  
24676 73  
57 894 1  
854 452  
2541  
194 624  
56 (3000  
— 26363  
176 392  
487 969  
566 438  
— 28454  
708 38 6  
797 687 4  
840 481 3  
3041:  
929 333 2  
803 25 6  
(1000) 77  
  
Einer  
hiermit die  
zum gold  
H  
eröffnet ha  
2 i d  
  
Seine  
Willa  
Berlin  
  
Ein i.  
verjinsbar  
Alt  
m. Hinters  
Einfahrt,  
5. 6000 M.  
Frank



# Saison-Neuheiten!

**Wollene Kleiderstoffe**  
in neuestem Farben-Geschmack, als Crêpe, Beige, Mohair, karierte Stoffe,  
sämtliche Neuheiten in

## Wasch-Stoffen

sind in den neu erschienenen modernen Farbenstellungen eingetroffen,  
**Cachemir, Woll-Mousselin, Satin, Nips und Batist**  
in dem jetzt beliebten Chiné-Blumengeschmack empfehle zu besonders  
billigen Preisen.

**Max Pakulla,**  
**Lichtenstein, am Markt.**

## Hôtel goldner Helm.

Meine sämtlichen  
**geräumigen Lokalitäten,**  
bestehend aus großem und kleinem Saal, Gast- und Gesellschafts-  
zimmern, Gartensalon, Kolonnaden und Regalbahnen vinge gekehrten  
Gesellschaften und Vereinen in empfehlende Erinnerung.  
Bei günstiger Witterung angenehmer Aufenthalt im Garten.  
Zum Jahrmärkte-Donnerstag von nachm. 4 Uhr an  
**starkbesetzte Ballmusik**  
vom hiesigen Stadtorchester.

Ergebenst ladet ein **C. A. Lorenz.**

## Restaurant Stadtpark, Lichtenstein.

Hatte während des Jahrmärktes meine  
**neu dekorierten Räume**  
bestens empfohlen. Für warme und kalte Speisen, Kaffee und Kuchen,  
sowie musikalische Unterhaltung ist gesorgt.

**C. Friedrich.**

## Restaurant Stadt Zwickau.

Während des Jahrmärktes (Donnerstag und Freitag):  
**Auftreten und Vorstellung**  
der hier gut bekannten Dr.-Köner Volksänger-Gesellschaft **Max Müller.**  
Gastspiel des elektrischen Clown  
**Mstr. Davisson.**

Für ff. Speisen und Getränke ist bestens gesorgt.  
Es ladet ergebenst ein **Fritz Künemann.**

## Modes' Gasthaus, Rödlitz.

Nächsten Sonntag, den 10. Mai  
**Frühlingsfest,**  
wozu freundlichst einladet **C. Modes.**

## Donnerstag, den 7. Mai Jahrmärkte in Lichtenstein!

Eine unübertroffene Auswahl  
**schwarze u. farbige Kragen u. Umhänge**  
aus Kammgarn-Stoff, Sammet, Seide und Tuch,  
**farbige und schwarze Jacketts, Regen-Mäntel**

empfehle als

**Gelegenheitskauf**  
zu bedeutend herabgesetzten Preisen.

**Max Pakulla,**  
**Lichtenstein, am Markt.**

Redaktion, Druck und Verlag von Carl Matthes in Lichtenstein (Markt 179).

## Restaurant zur Geldbrücke.

Heute Mittwoch  
**Schweinschlachten,**  
wozu freundlichst einladet  
**Emil Klopfer.**

Heute Mittwoch  
**Schweinschlachten**  
bei **S. Otto.**

Heute Mittwoch  
**Schweinschlachten**  
in **Veplers Restauration, Padarg.**

**Wir bitten Sie,**  
wachen Sie gefälligst einen Versuch mit:  
**Bergmann's Carbol-Quecksilber-Seife**  
v. Bergmann & Co., Dresden-Radeburg  
(Schutzmarke: „Zwei Bergmänner“)  
Diese ist vorzüglich und allwährt  
gegen alle Hautunreinigkeiten und  
Hautauschläge, wie Mitesser,  
Flecken, Blätchen, Rote des Ge-  
sichts etc. à Stück 50 Pf. bei:  
**Louis Dohler in Lichtenstein.**

**Leere Rotweinflaschen**  
kauft **Julius Kähler.**

## Ortskrankenkasse Callenberg.

Montag, den 11. Mai 1896, von abends 7/8 Uhr an

## Generalversammlung

in der „Centralhalle“ hier. **G. Hochmuth, Vors.**

## Ernst Beyer, Tuch-Handlung

aus Hohenstein.

Empfehle zum bevorstehenden Jahrmärkte mein gutfortiertes

## Tuch- und Buckskinlager

in großer Auswahl.

**Sämtliche Neuheiten der Saison,**

sowie

**gute haltbare Stoffe zu Kinder-Anzügen,**

à Elle von 80 Pf. an bis zu den feinsten.

Bei Bedarf halte mich bestens empfohlen. Hochachtend

**Ernst Beyer.**

Stand: Vor dem Hotel zur Sonne.

## Brennspiritus,

hochgradig und in folgedessen viel Hitze  
entwickelnd, à Liter 30 Pf., empfiehlt  
**Julius Kähler.**

## 1 starkes Säufersschwein

zu verkaufen  
**Topfmarktstraße Nr. 288.**

## Heute Mittwoch Schweinschlachten

bei **W. Brosche.**

## Dank.

Für die schönen Geschenke und Gra-  
tulationen von Seiten der Nachbarn,  
Verwandten und Bekannten zu unserem  
**goldnen Ehe-Jubiläum** sagen wir  
allen unsern herzlichsten Dank.  
Callenberg.

**Carl Zesch und Frau.**

## Theater in Lichtenstein.

(Im Saale des Hotels goldner Helm.)

Freitag, den 8. Mai

## II. Abonnements- und Novitäten-Abend

des Stadttheater-Ensemble.

Dir.: **Willi Schrader.**

Auf vielseitiges Verlangen einmalige  
Aufführung des allerorts mit ungeteil-  
tem Beifall aufgenommenen Volksstückes:

Die

## ! Else vom Erlenhof!

Volksstück in 5 Akten v. C. S. Staat,  
Direktor des Stadttheaters Zwickau.

Alles Näheres besagen die Zettel!

Junge Burschen und Mädchen  
für Mitwirkung in „Else vom Er-  
lenhof“ wollen sich Freitag nach-  
mittag 5 Uhr im Hotel „goldner  
Helm“ melden!!!

**L**

Gesellschaft

Nr. 1

Dieses Blatt

beinhaltet

Zusammen

...

...

...

...

...

...

...

...

...

...

...

...

...

...

...

...

...

...

...

...

...

...

...

...

...

...

...

...

...

...

...

...

...

...

...

...

...

...

...

...

...

...

...

...

...

...

...

...

...

...

...

...

...

...

...

...

...

...

...

...

...

...

...

...

...

...

...

...